

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Dettingen an der Erms
Rathausplatz 1
72581 Dettingen an der Erms

Telefon 07123/7207-0

Telefax 07123/7207-111

info@dettingen-erms.de

www.dettingen-erms.de

Redaktion:

Gemeindeverwaltung
Dettingen an der Erms

Fotos:

Soweit nicht anders an den
jeweiligen Fotos vermerkt –
Gemeinde Dettingen an der Erms

Stand:

Dezember 2020

DTP-Produktion:

Gemeindeverwaltung
Dettingen an der Erms

Druck:

Offizin Scheufele, Stuttgart

GEMEINDE
DETTINGEN AN DER ERMS



Jahresrückblick 2020

Willkommen in Dettingen an der Erms

Liebe Dettingerinnen und Dettinger,

am 27. Januar 2020 wurde die erste Corona-Infektion in Deutschland bestätigt, bei einem Mitarbeiter des Autozulieferers Webasto in Bayern. Die Hoffnung, es könnte dabei bleiben, zerschlägt sich, als Fälle in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg auftreten - und das Virus seine ganze Macht entfaltet. Es verändert das Leben für jede und jeden im Land. Seitdem sind die Verhältnisse im Großen und Ganzen unklar.

Verändert hat sich das Miteinander. Grundsätzliche soziale Normen sind abgeschafft oder müssen sich neu finden. In Gesichtern lesen? Schwierig mit Maske. Kontakt, Nähe, Abstand? Seit Corona plötzlich zentrale Vokabeln.

Der Corona-Lockdown und die schwierige außenwirtschaftliche Lage, vor allem im Hinblick auf die USA, führten Deutschland in eine Rezession. Auch unsere Gemeinde ist finanziell nachhaltig getroffen, wie Sie dem Bericht aus der Kämmerei der Gemeinde entnehmen können. Dennoch mussten die begonnenen Projekte weitergeführt werden. Der nachfolgende Rückblick zeigt, dass hinter den geschlossenen Rathaustüren das Geschäft ungebremst weiter lief. Allerdings haben sich die Aufgaben teilweise erheblich verschoben, wie die Berichte der weiteren Amtsbereiche noch zeigen werden.

Ein Impfstoff ist zum Jahreswechsel angekündigt. Es ist zu hoffen, dass wir dieser Pandemie damit Herr werden können. Unser Leben hat sich gezwungen entschleunigt. Wir haben gelernt, dass nicht alles selbstverständlich ist und unser Auge wurde für das Wesentliche geschärft. Der Gedanke, wie wertvoll die Gesundheit ist ließ vieles andere nebensächlich wirken. Wir achten vermehrt auf Hygiene und beugen damit auch besser anderen Infektionskrankheiten vor. Wir wertschätzen die kleinen Dinge des Lebens wieder. Die Kernfamilie wird zusammengeschweißt und genießt die gemeinsame Zeit.



Wir haben die Schönheit unserer näheren Umwelt wiederentdeckt und treiben vermehrt Sport im Freien oder wandern.

Meinen besonderen Dank richte ich an alle, die in dieser schweren Zeit für andere da sind. An das Pflegepersonal in den Krankenhäusern und Heimen, die Ärzte, die Mitarbeiter der Sozialstation und die Angestellten in den Märkten und im Einzelhandel, die unsere Versorgung gewährleisten.

Dettingen ist stark und wird auch diese Krise überwinden. Ich wünsche Ihnen allen vor allem Gesundheit.

Mit den besten Wünschen für 2021!

Herzlichst
Ihr Bürgermeister
Michael Hillert



Dettinger Markung und Zuordnung



© ALBRECHT ARNOID

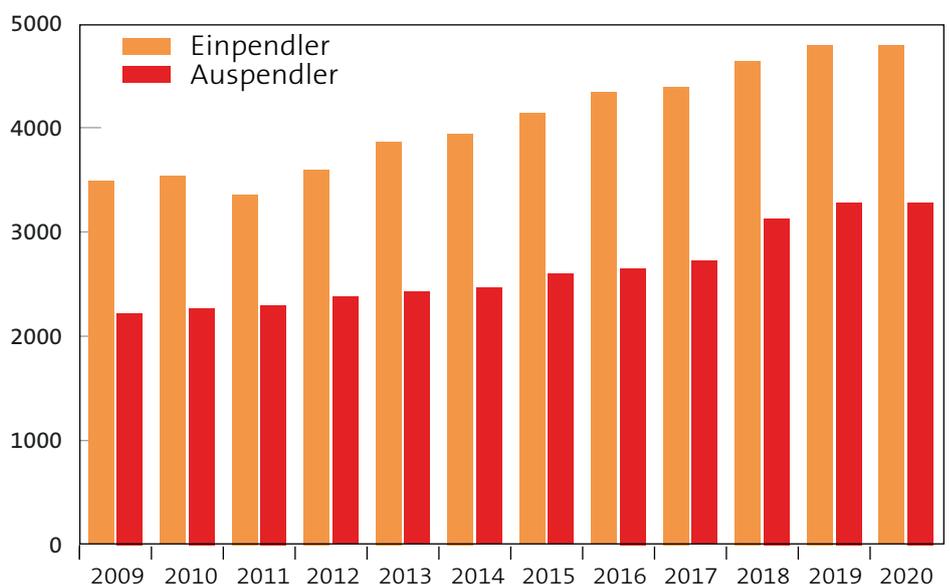
Die Gemeinde Dettingen an der Erms ist die achtgrößte Gemeinde unter den 26 Städten und Gemeinden des Landkreises Reutlingen. Die Markungsfläche Dettingens beträgt 1.582 Hektar, davon sind 430 Hektar Wald im Besitz der Gemeinde.

Einwohnerzahl in Dettingen

Jahr	Einwohner
2008	9.304
2009	9.304
2010	9.329
2011	9.133
2012	9.107
2013	9.189
2014	9.277
2015	9.477
2016	9.505
2017	9.593
2018	9.712
2019	9.690
2020	9.689

Quellen: Bevölkerungsfortschreibung,
Volkszählungen © Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg, Stand 30.06.2020

Ein- und Auspendler



Quellen: Pendlerberechnung © Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2020

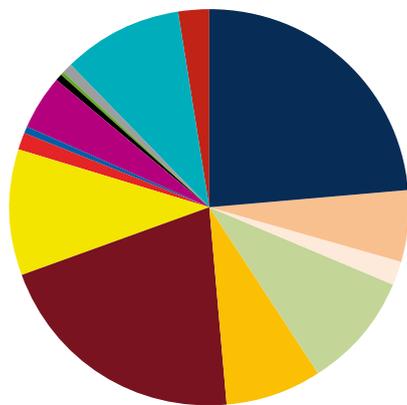
Entwicklung des Schuldenstandes

Stand	Verschuldung	Pro Kopf- Verschuldung
31.12.2007	1.697.686 €	183 €
31.12.2008	1.479.820 €	160 €
31.12.2009	1.310.950 €	141 €
31.12.2010	1.187.137 €	127 €
31.12.2011	2.756.506 €	295 €
31.12.2012	2.543.636 €	278 €
31.12.2013	2.329.675 €	255 €
31.12.2014	2.124.804 €	231 €
31.12.2015	1.921.306 €	210 €
31.12.2016	1.718.879 €	180 €
31.12.2017	1.513.852 €	159 €
31.12.2018	1.356.709 €	140 €
31.12.2019	1.207.052 €	124 €
31.12.2020	ca. 1.102.987 €	113 €



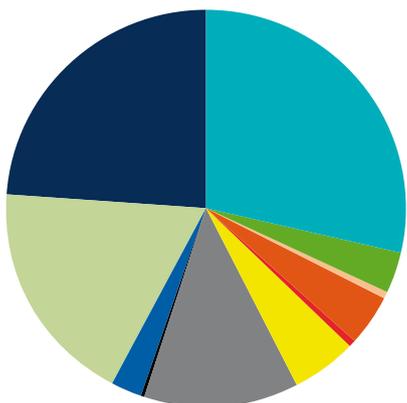
© ALBRECHT ARNOID

Ergebnishaushalt Erträge 2020



	Einnahmen 2019	Ergebnisse 2020*
■ Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	6.050.000 €	5.660.000 €
■ Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.402.000 €	1.397.000 €
■ Familienleistungsausgleich	445.000 €	415.000 €
■ Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	936.000 €	2.259.000 €
■ Grundsteuer	1.792.000 €	1.835.000 €
■ Gewerbesteuer	11.048.000 €	4.963.000 €
■ Gewerbesteuer Kompensationszahlung	0 €	2.496.000 €
■ Sonstige Steuern	318.000 €	323.000 €
■ Holzerlöse	72.000 €	92.000 €
■ Abwassergebühren	1.140.000 €	1.056.000 €
■ Bestattungsgebühren	128.000 €	131.000 €
■ Konzessionsabgaben	367.000 €	110.000 €
■ Mieten und Pachten	213.000 €	201.000 €
■ Kalkulatorische Einnahmen und Innere Verrechnungen	2.257.000 €	2.306.000 €
■ Sonstiges	742.000 €	538.000 €

Ergebnishaushalt Aufwendungen 2020



	Ausgaben 2019	Ergebnisse 2020*
■ Personalausgaben	5.402.000 €	5.262.000 €
■ Unterhaltungsaufwand Gebäude + Infrastruktur	789.000 €	606.000 €
■ Geräte und Ausstattung	152.000 €	85.000 €
■ Gebäudebewirtschaftung	882.000 €	766.000 €
■ Fahrzeugkosten	124.000 €	84.500 €
■ Geschäftsausgaben und weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	1.363.000 €	965.000 €
■ kalk. Ausgaben und Innere Verrechnungen	2.257.000 €	2.306.000 €
■ Zinsausgaben	40.000 €	25.000 €
■ Gewerbesteuerumlage an Bund und Land	1.959.000 €	482.000 €
■ Finanzausgleichsumlage an das Land	3.881.000 €	3.369.000 €
■ Kreisumlage	4.639.000 €	4.317.000 €

Finanzhaushalt 2020

Einnahmen	2019	Ergebnisse 2020*
Grunderlöse	19.980 €	113.000 €
Zuschüsse vom Land u. a.	39.500 €	298.000 €
Zahlungsmittelüberschuss Ergebnishaushalt	3.260.000 €	850.000 €
Ausgaben	2019	2020*
Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	6.500 €	345.000 €
Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.257.000 €	4.273.000 €
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen	308.000 €	465.000 €

* Alle Zahlen in der Spalte 2020 sind vorläufig

Pandemiebedingte Ausgleichsleistungen

Gewerbesteuer Kompensationszahlung	2.496.087,00 €
Soforthilfe (zum Erlass von Kindergarten- und Betreuungsgebühren)	164.271,24 €
Kommunale Pandemiekosten	14.010,05 €

Ebenfalls wurden vom Land die Ausgleichszahlungen im Finanzausgleich anhand der Steuerschätzung aus dem Herbst 2019 ausbezahlt. Hier wurde jeweils das Delta zur Steuerschätzung im Frühjahr 2020 kompensiert.

Pandemiebedingte Mehreinnahmen

Sofortausstattung (Digitalisierung an Schulen)	61.203,00 €
--	-------------

Pandemiebedingte Mehrausgaben

Ausgaben aufgrund Corona (Bekanntmachungen, Desinfektionsmittel, EDV, technische Ausstattung, Überwachung)	55.000 €
--	----------

Pandemiebedingte Wenigereinnahmen

Gewerbesteuer	3.536.000 €
abzgl. Kompensationszahlung	2.496.000 €
Gewerbesteuer netto	1.040.000 €
Betreuungsgebühren	180.450 €
abzgl. Corona Soforthilfe	164.270 €
Betreuungsgebühren netto	16.180 €
Bußgelder	25.000 €
Bädereintritt (Freibad und Hallenbad)	65.000 €
Hallengebühren	12.000 €

Grundsteuer

Der Grundsteuerhebesatz A (für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft) liegt bei 310 v.H.
Der Hebesatz der Grundsteuer B (alle anderen Grundstücke) liegt bei 380 v.H.

Hundesteuer

Die Hundesteuer beträgt für den ersten Hund 96,00 € pro Jahr, für jeden weiteren Hund 192,00 € pro Jahr.
Derzeit sind 440 Hunde (Vorjahr 399) angemeldet.

Dettinger Wasserversorgung

- Wasserabgabe pro Jahr: ca. 604.606 m³
- Wasserpreis: 2,15 €/m³ zzgl. 7% MwSt.
- derzeit werden ca. 2.749 Wasserkunden versorgt
- Wasserhärte: ca. 15,1° dH

Mietspiegel:

Seit März 2020 steht der Mietspiegel für Dettingen an der Erms zur Verfügung.

Unter www.mietspiegel-dettingen-erms.de finden Sie einen Online-Rechner zum Berechnen der ortsüblichen Vergleichsmiete. Dort kann auch die Mietspiegelbroschüre als PDF heruntergeladen werden.



Projekte 2020 – Dettingen baut

Nachnutzung Uhlandschule – Gesundheitszentrum

Bereits im Jahre 2019 wurde der Schulbetrieb in der Uhlandschule beendet. Der Gemeinderat hat zugestimmt, dass als Nachnutzung der Uhlandschule ein Gesundheitszentrum entsteht. Die Gemeinde will das imposante Gebäude in seiner Art erhalten und die aktuellen gemeindlichen Nutzungen (Heizzentrale der Nahwärmeversorgung und Archiv) dort belassen. Die frühere Kernzeitbetreuung im EG, 1. und 2. OG sowie das 3. OG stehen für die künftige Nutzung zur Verfügung. Mit dem Erhalt des Gebäudes wird weiterer Ressourcenverbrauch vermieden und somit ein Teil zum Klimaschutz beigetragen. Diese Flächen hat die KWG – Kommunale Wohnungsbau GmbH (KWG) von der Gemeinde angemietet. Bauherr ist die KWG, welche die bauliche und finanzielle Umsetzung sowie die Vermietung realisiert. Die Sanierung der Fenster, der Fassade sowie der neuen Brandschutztreppe werden von der KWG im Auftrag der Gemeinde ausgeführt.

Vormietverträge sind bereits abgeschlossen, so wird im 1. OG mit Frau Dr. Wolf-Geltsch eine Gynäkologin und mit Frau Mona Kolesch eine Osteopathin einziehen. Im 2. OG wird die Gemeinschaftspraxis der Allgemeinärzte, Herr Dr. Bormann, Herr Dr. Marquardt und Herr Nicolai, ihre Leistungen erbringen. Im 3. OG wird künftig die Erziehungsberatungsstelle des Landkreises Reutlingen ihre Heimat finden. Somit sind die Räumlichkeiten des Gesundheits- und Familiensektors vollständig vermietet.

Im Erdgeschoß soll nach den Vorstellungen der Gemeinde ein Cafe untergebracht werden. Die Planung wurde von der KWG konkretisiert, eine Vermietung ist bisher noch nicht erfolgt. Interessenten können sich mit einem Betreiberkonzept gerne mit der KWG – Kommunale Wohnungsbau GmbH in Verbindung setzen.

Die baulichen Maßnahmen werden von der KWG in Zusammenarbeit mit

dem Ortsbauamt der Gemeinde umgesetzt, welches die Steuerung und das Controlling des Projekts übernommen hat. Als Planer und Architekten wurde die ARGE STUDIO HOFFMANN und hinrichsmeyer + partner partgmbb beauftragt.

Die Baugenehmigung wurde im Mai 2020 erteilt. Zwischenzeitlich liegen die abgestimmten Werkpläne der Architekten und Fachplaner vor. Der Rückbau hat bereits begonnen, die einzelnen Fachgewerke sind ausgeschrieben und die Auftragsvergabe in Teilen erfolgt.

Sämtliche Etagen und die Praxen des Familien- und Gesundheitszentrums sind barrierefrei mithilfe eines Aufzugs erreichbar. Den erhöhten Anforderungen des Brandschutzes wird durch eine neu konzipierte Brandschutztreppe auf der Westseite Rechnung getragen. Mit der Verwendung von

bedarfsgesteuerten LED-Leuchten und dem Einbau von Heiz-/Kühldecken werden die energetischen Vorgaben mehr als erfüllt. Selbstverständlich steht den Nutzern auch die aktuelle Medientechnik im gesamten Gebäude zur Verfügung. Insgesamt werden alle Maßnahmen unter energetischen, hygienischen, nachhaltigen und ganzheitlichen Gesichtspunkten umgesetzt. Die jetzigen Baumaßnahmen sehen die KWG und die Gemeinde als Mehrwert für die Nutzer und als Sicherung einer gesundheitlichen Versorgung unserer Gemeinde.

Nach dem Bauzeitenplan werden die Baumaßnahmen bis zum Herbst 2021 abgeschlossen. Das imposante und zentral gelegene Gebäude wird dann im neuen Glanz und mit aktuellem Technikstand als Gesundheits- und Familienzentrum den Nutzern und der Allgemeinheit zur Verfügung stehen.



Projekte 2020 – Dettingen baut

Ausbau Mühlgässle

Von Mitte März bis Anfang Juni erfolgte der Ausbau des Mühlgässles von der Hülbener Straße bis zum Einmündungsbereich in der Badstubengasse auf einer Länge von ca. 100 m. Die Gas- und Wasserleitungen einschließlich der Hausanschlüsse wurden gemeinsam mit der ErmstalEnergie Dettingen (EED) komplett erneuert. Die Stromversorgung wurde verkabelt und auch die Straßenbeleuchtung erfolgt nun über erdverkabelte Mastleuchten mit einer energiesparenden und umwelt-

freundlichen LED-Beleuchtung. Ergänzend wurden Leerrohre für eine spätere Breitbandversorgung vorgelegt. Der Ausbau der Straße (ca. 500 m²) erfolgte mit neuen Randeinfassungen und einer flachen Entwässerungsrinne mittig der Fahrbahn. Anpassungsarbeiten an den Bestand rundeten die Arbeiten ab.

Das Mühlgässle liegt im Sanierungsgebiet „Ortsmitte III“ und wurde mit Mitteln des Bundes und des Landes gefördert. Die Gesamtkosten für alle Gewerke betragen ca. 500.000 €.



Projekte 2020 – Dettingen baut

Regenüberlaufbecken Gweidach

Die Gemeinde steht in der Verpflichtung, Schmutzfrachteinträge aus der Kanalisation in die Erms zu reduzieren. Regenüberlaufbecken werden gebaut, um im Regenwetterfall den stark verschmutzten „Spülstoß“ aus der Mischwasserkanalisation zwischenspeichern und anschließend das Abwasser gedrosselt an die Verbandskanalisation zur Kläranlage in Metzingen abzuleiten. Die darüber hinaus gehende gering verschmutzte Wassermenge wird schadlos in die Erms abgeleitet.

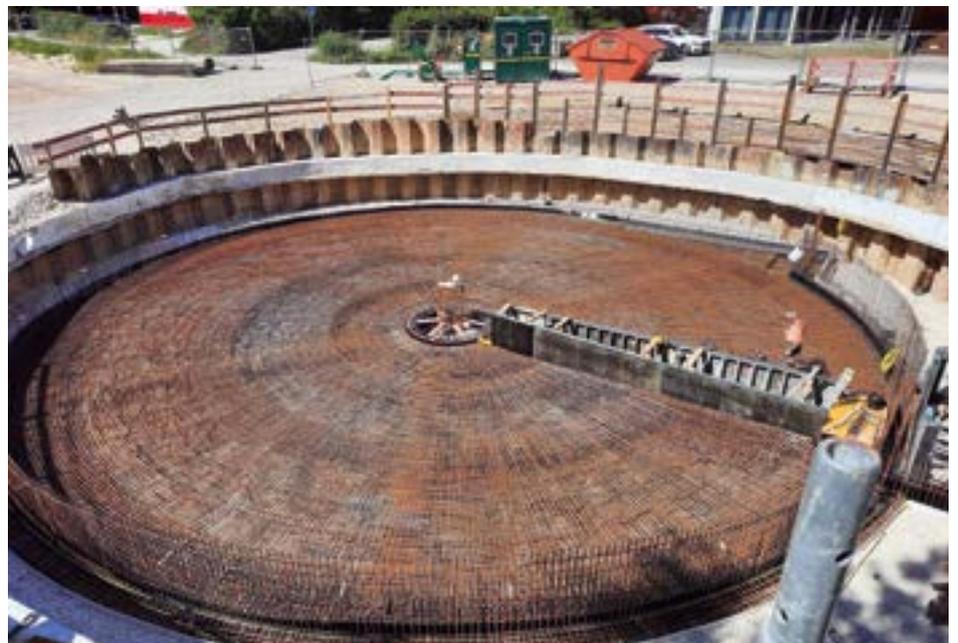
Die Gemeinde betreibt bereits 10 Regenüberlaufbecken bzw. Stauraumkanäle. Das letzte in Dettingen zu erstellende Regenüberlaufbecken wird derzeit im Gewann Gweidach am Uferweg erstellt.

Das RÜB Gweidach hat ein Fassungsvermögen von 1.100 m³, bei einem Durchmesser von 21 m und einer Bauhöhe von ca. 6 m. Die Aushubmasse für das unterirdische Bauwerk beträgt etwa 3.000 m³.

Zum Schutz gegen das anstehende Grundwasser wurde während der Bauzeit ein wasserdichter Spundwandverbau hergestellt.

Dem Speicherbecken sind noch ein Drosselbauwerk in der Gustav-Werner-Straße und ein Trennbauwerk vorgeschaltet. Insgesamt 750 m³ Beton und 150 Tonnen Stahl werden nach der Herstellung aller Bauwerke verbaut sein.

An das Regenüberlaufbecken werden dann die Mischwasserkanalisationen aus dem Gewerbegebiet Handelsteich und dem Wohngebiet Oberer Wolfgarten angeschlossen. Mit dem Bau wurde im März 2020 begonnen, die Fertigstellung einschließlich der technischen Ausrüstung erfolgt im Frühjahr 2021.



Stahlarmierung der Bodenplatte ▲
Betonieren der Bodenplatte ▼



▲ Einbringen eines wasserdichten Spundwandverbaus



Projekte 2020 – Dettingen baut

Sanierung „Ortsmitte III“

Die Sanierung „Ortsmitte III“ läuft seit nunmehr 10 Jahren und wird nach derzeitiger Kenntnis im Jahre 2022 abgeschlossen.

Auch im Jahr 2020 fanden private Erneuerungsmaßnahmen zur Sicherung des Wohnungsbestandes sowie Schaffung von attraktivem Wohnraum statt. Für jedermann erkennbar wurden die umfangreichen Baumaßnahmen zur Umnutzung und zum Umbau der ortsbildprägenden ehemaligen Gebäudeanlage der Eisenlohnschen Fabrik in 67 Wohnungen begonnen und schreiten zügig voran. Es handelt sich hierbei um die größte Erneuerungsmaßnahme im Rahmen der aktuellen Sanierungsmaßnahme „Ortskern III“.

Für private Gebäudeeigentümer, die Erneuerungsmaßnahmen an ihrem Gebäude durchführen möchten, liegen Informationsflyer zur Sanierung „Ortsmitte III“ im Ortsbauamt bereit. Die Fördersätze werden je nach Maßnahmenumfang festgelegt.

Neben den Privatvorhaben steht die Aufwertung von Straßen und Plätzen ebenfalls im Fokus der Sanierungsmaßnahme. Das Mühlgässle inmitten des alten Ortszentrums wurde im Frühjahr 2020 neu saniert und trägt damit zur Verbesserung des Ortsbildes bei. Nähere Erläuterungen hierzu gehen aus dem Bericht über Tiefbaumaßnahmen (Seite 14) hervor.



▲ Privatmaßnahme in der Kreuzgasse vor und nach der Sanierung

Projekte 2020 – Dettingen baut



Reparatur und Umgestaltung des Spielhügels bei der Schillerschule

Neue Holzpfähle wurden gesetzt und ein Spielgerät installiert, um Kindern und Jugendlichen eine Möglichkeit zum Austoben zu bieten. In diesem Zusammenhang wurde der bisherige Spielhügel bei der Schillerschule komplett neu gestaltet. Die in die Jahre gekommenen vorhandenen Spielgeräte wurden entfernt und werden durch neue ersetzt.

Sanierung des Tiefhofs an der Schillerschule

Im Zuge des Neu- und Umbaus der Schillerschule wurden auch Sanierungsmaßnahmen am Tiefhof des Rundbaus am Gebäude 3 vorgenommen. Mitarbeiter des Bauhofs gestalteten die Treppenanlage zum Tiefhof neu, indem neue Stufen gesetzt wurden. Zusätzlich wurde die Sitzgelegenheit erneuert. Auch die Neubepflanzung der umliegenden Anlage wurde von Bauhofmitarbeitern durchgeführt.



Reparaturen und Erneuerung von Spielgeräten

Immer wieder sind Mitarbeiter des Bauhofs mit Reparaturen und Erneuerungen einzelner Spielgeräte auf den öffentlichen Spielplätzen und den Kindergärten betraut. Diese fachspezifische Tätigkeit ist aufgrund der hohen Sicherheitsanforderungen äußerst verantwortungsvoll und muss stets gewissenhaft durchgeführt werden.

Erneuerung des Spielturms im Kiga Neubühlsteige ▼



Projekte 2020 – Dettingen baut

Brückensanierung über die Erms bei der Feuerwehr

Mitarbeiter des Bauhofs erneuerten in Eigenregie die Brücke über die Erms hinter dem Feuerwehrgebäude. An der Holzbrücke mussten Belagsdielen und schadhafte Geländerelemente ausgetauscht werden.



Sanierung Oberes Backhaus

Bei der Sanierung des oberen Backhauses in der Uracher Straße haben die Mitarbeiter des Bauhofs die Projektgruppe "Backen im Backhaus" der Gesunden Gemeinde unterstützt. Sowohl die Außenfassade als auch Dämmung und Trockenbau im Innenbereich wurden vom Bauhof unterstützt.



Umgestaltung Vogelsangstraße

Auf den Grünstreifen im Gewerbegebiet Vogelsang wurden Bäume gepflanzt und Natursteine gesetzt.



Straßenbauarbeiten in der Karlstraße

Im Zuge der Baumaßnahmen der EED in der Karlstraße war der Bauhof mit Schachtregulierungen sowie Belagsarbeiten beteiligt. Diese Maßnahme erstreckte sich über mehrere Wochen. Der Verkehr wurde in diesem Zusammenhang über innerörtliche Ausweichstrecken umgeleitet.

◀ *Mitarbeiter des Bauhofs bei Schachtarbeiten*

Neue Wohnungen in der Kreuzgasse 33

Der Stern macht Platz für Wohnungen. Das traditionelle Gasthaus, in dem die legendäre Wirtin Frau Else Röhm bis 2011 ausschenkte, soll einer Wohnbebauung weichen. Die Gemeinde sucht einen Investor mit einem passenden Gesamtkonzept für das 1.268 m² große Grundstück.



Projekte 2020 – Dettingen baut



Erweiterung und Sanierung der Schillerschule

Das für die Gemeinde Dettingen größte Bauprojekt mit der Erweiterung und Sanierung der Schillerschule wurde am 14. September in einem kleinen Festakt an die Schulleitung übergeben. Die Baumaßnahme wurde seit 2017 mit der Sanierung des Gebäudeteils 1 (Sekundarstufe), dem Neubau der Gebäudeteile 2 und 4 (Verwaltung/Grundschule/Mensa) und der Sanierung des Gebäudeteils 3 (Fachklassen) durchgeführt. Durch die Erweiterung und Sanierung der Schillerschule ist in den Gebäudeteilen 2/3/4 eine sehr gute Raumsituation mit entsprechender Ausstattung umgesetzt worden,

die die Schillerschule insgesamt auf einen modernen Stand bringt. Das Baubudget von 18,2 Mio Euro wurde eingehalten.



▲ *Baggerbiss*



◆ *Richtfest*



▲ *Abbruch der Gebäudeteile aus dem Jahre 1963*



▼ *Während der Bauphase*



▲ *Neubau Gebäudeteil 2 – Grundschule*

Projekte 2020 – Dettingen baut



▲ Übergabe am 14. September



▲ Flurbereich – Gebäude 3 EG



▲ Lehrküche – Gebäude 3



▲ Fachklasse Chemie – Gebäude 3



▲ Bauphase

© JOCHEN LAIB



▲ Verwaltungsbereich – Gebäude 2



▲ Klassencluster – Gebäude 2 Flur



▲ Klassenzimmer – Gebäude 2



▲ Gruppenraum Ganztagesbetreuung – Gebäude 2



▲ Mensa – Gebäude 4



▲ Ausgabetheke Mensa – Gebäude 4



▲ Vorbereitungsbereich Mensaküche – Gebäude 3



▲ Blick auf Fluchttreppe Süd – Gebäude 1



▲ Blick auf Gebäude 2 und Gebäude 4

Projekte 2020 – Dettingen baut

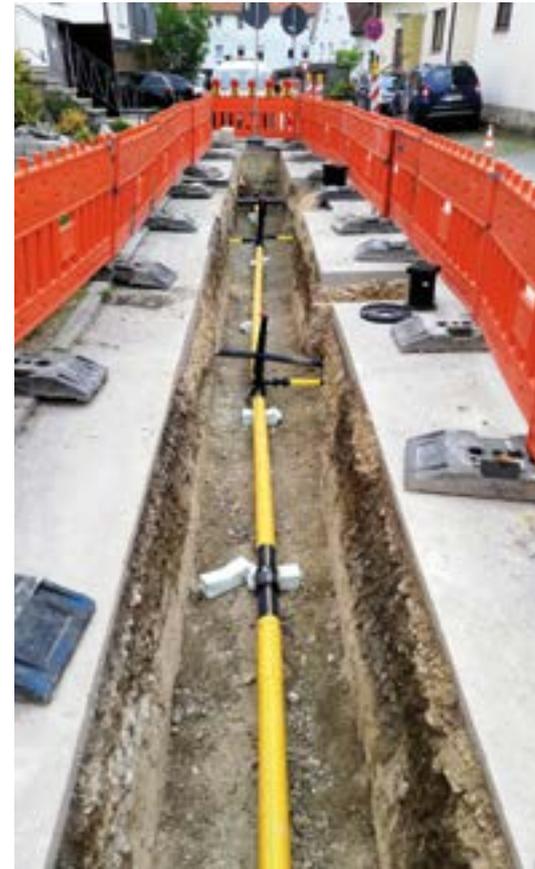
Tiefbaumaßnahmen Infrastruktur 2020

Die Gemeinde hat in ihrer Zuständigkeit für die Versorgungsleitungen Wasser, Straßenbeleuchtung und Leerrohre für die Breitbandversorgung diverse Sanierungsmaßnahmen im Ortsgebiet ausgeführt. In guter Kooperation mit den Partnern der Ermstalenergie Dettingen (EED) für die Gasversorgung und der Netze BW als Betreiber der Stromversorgung wurden 2020 u. a. folgende Projekte umgesetzt:

- Ermsstraße: Zwischen der Schwab- und Hölderlinstraße erfolgte die Auswechslung der Gashauptleitung sowie die Auswechslung von sanierungsbedürftigen Wasser- und Hausanschlussleitungen
- Lange Gasse: Von der Schneidergasse bis zur Kirchhofgasse wurden die sanierungsbedürftigen Gas- und Wasserleitungen ein-

schließlich der Hausanschlüsse ausgewechselt.

- Neuwiesengasse: Ab der Hülberner Straße erfolgte eine Teilerneuerung der Gasleitung und der Hausanschlüsse gemeinsam mit der Auswechslung von Wasser- und Hausanschlussleitungen.
- Im Waager: Neben einer neuen Niederspannungsverkabelung wurde die Straßenbeleuchtung auf einer Länge von ca. 500 m ebenfalls erdverkabelt. 16 neue LED Mastleuchten sorgen für eine umweltfreundliche Ausleuchtung.
- Fußweg vom Parkplatz zum Pausenhof der Schillerschule: Im Anschluss an die neue Straßenbeleuchtung in der Schulstraße (2019) wurde in einem 2. Bauabschnitt die provisorische Wegbeleuchtung zum Pausenhof mit neuen LED Mastleuchten ertüchtigt.



Hochwasserschutzmaßnahmen bei der Neuwiesenhalle

Um Überschwemmungen wie in den Jahren 2016 und 2018 zu verhindern, wurde ein Erdwall im Bereich der hinteren Neuwiesenhalle errichtet.

Durch den Einbau von Bordsteinen und einem Straßeneinlaufschacht wurde die hintere Zufahrt zur Neuwiesenhalle neu angelegt.



Aufgrund der starken Hochwasserschäden in der Halle wurden weitere wichtige Maßnahmen zum Starkregen- und Hochwasserschutz umgesetzt. Viele Arbeitsstunden wurden hierbei von den Mitarbeitern des Bauhofs eingebracht.

Projekte 2020 – Dettingen baut / Veranstaltungen

Bau der Schlössleskurve

Mitte des Jahres wurde nach rund fünf Monaten Bauzeit der Umbau der Schlössleskurve fertiggestellt und ein Nadelöhr zwischen Dettingen, Neuhausen und der B28 beseitigt. Nun ist die Fahrtrichtung Dettingen ↔ B28 bevorrechtigt und ein Rückstau von der Schlössleskurve in Richtung Dettingen gehört somit der Vergangenheit an. Die Verkehrsführung entspricht jetzt den tatsächlichen Verkehrsverhältnissen, die sich nach der Inbetriebnahme der Ortsumfahrungen Neuhausen und Metzingen in den Jahren 2003 und 2011 ergeben haben. Insbesondere für den Schwerverkehr aus den Gewerbegebieten Schwöllbogen und Vogelsang

stellt die direkte Durchfahrt zur B28 eine Erleichterung dar. Eine sogenannte Lückenampel stellt sicher, dass auch Fahrzeuge aus Richtung Neuhausen freie Fahrt erhalten. Der Umbau der Einmündung erfolgte im Auftrag der beiden Baulastträger Baden-Württemberg und Kreis Reutlingen, die in ihre Landes- und Kreisstraße knapp 2,2 Mio. € investierten. Die Kosten für die Planung und Abwicklung der Maßnahme wurden hälftig von der Stadt Metzingen und der Gemeinde Dettingen getragen, die damit dem Projekt zur zügigen Umsetzung verhalfen. Während der Sperrung für den Umbau der Schlössleskurve wurde weiterhin der Fahrbahnbelag der K6712 bis zum Kreisverkehr erneuert.



Neujahrsempfang

Am 12. Januar lud Bürgermeister Michael Hillert zum alljährlichen Neujahrsempfang in den Zillenhart-Saal im Bürgerhaus ein um über das vergangene und das kommende Jahr zu sprechen.

Bürgermeister Michael Hillert stimmte über 150 Gäste auf die Themen des neuen Jahres ein: Er informierte vor allem über die Umgestaltung der Schlössleskurve. Weitere Themen waren Brandschutz in öffentlichen Gebäuden, das Regenüberlaufbecken, das saniert werden muss und das Thema Feuerwehr, welches auf die Gemeinde zukommt.

Die Uhlandschule ist nach wie vor ein emotional besetztes Thema, doch



mittlerweile haben sich die Jungen und Mädchen in der Schillerschule bestens eingelebt.

Im Rahmen des Neujahrsempfangs wurden die Zeitzeugen, welche zur Uhlandschule befragt wurden, geehrt. Die Filmsequenzen mit den 10 Beteiligten wurden präsentiert und waren ein voller Erfolg.

Neben dem offiziellen Teil gab es noch reichlich Gelegenheit bei einem Glas



Sekt anzustoßen und sich über aktuelle Themen auszutauschen.



Veranstaltungen – für jeden etwas

Jahresbericht Volkshochschule

Mit vielen Plänen und Vorhaben ist die vhs Dettingen in das Jahr 2020 gestartet. Doch mit dem Lockdown im März wurde die öffentliche Bildungseinrichtung der Gemeinde jäh ausgebremst. Der komplette Kursbetrieb musste runtergefahren werden. Veranstaltungen durften nicht mehr stattfinden.

Innerhalb kürzester Zeit hieß es jedoch: wir gehen online!

Einzelne Fachbereiche wurden umstrukturiert und neu organisiert. Alle Beteiligten standen vor großen Her-



ausforderungen und mussten mitgenommen werden, schließlich gingen Dozent*innen und Teilnehmer*innen komplett neue Wege in der Kommunikation und Didaktik. Da war außergewöhnliches Engagement und auch Mut für Neues gefragt. Mit Unterstützung der vhs Reutlingen wurden die Sprachkurse von Präsenzunterricht auf digital umgestellt. Auch im Bewegungsbereich konnten Pilates und Yoga trotz Lockdown weiterhin stattfinden. Für die Teilnehmer*innen hieß das, bequem von zu Hause aus üben mit dem Laptop oder Smartphone. Auf die Erfahrungen im Frühjahr konnte man dann im Herbstsemester gut zurückgreifen. Sowohl bei der Programmplanung, als auch während des „Teil-Lockdowns“ im November, der Veranstaltungen und Bewegungsangebote der vhs untersagte.

Doch komplett ersetzen lässt sich der persönliche Kontakt, die Begegnung und das gemeinsame Lernen durch Digitalisierung nicht. Zumal schnelle und

stabile Internetverbindungen nicht immer selbstverständlich sind. So waren alle erleichtert, als wieder ein analoger Kursbetrieb möglich war. Nur: die Einschränkungen blieben, denn die Gesundheit ging immer vor. Doch die Herausforderung wurde angenommen und man war sich der Verantwortung immer bewusst. Mit größter Sorgfalt wurden Hygienekonzepte entwickelt. Aufgrund der Abstandsregeln mussten alternative Räumlichkeiten gefunden werden. Gruppen wurden verkleinert oder geteilt.

Froh war man um jedes Kursangebot, das im Freien abgehalten werden durfte. So starteten in Kooperation mit dem Schützenverein Dettingen sehr erfolgreich zwei Workshops in der faszinierenden Disziplin „Bogenschießen“. Auch Outdoorpainting konnte unter Corona-Bedingungen im Sommer stattfinden.



Bogenschießanlage Schützenverein

FOTO: PETER ESSIG

Verzichten musste man schweren Herzens auf fast alle Veranstaltungen. Bis auf wenige Ausnahmen fanden keine landeskundlichen Vorträge und Infoabende statt. Lediglich Ende Januar ging man noch unbeschwert auf eine phantastische Bilderreise mit der Multimediaschau „Südafrika – Die Welt in einem Land“.



FOTOS: GUDRUN PAHL & ROBERT MOSER

Die beiden Gesundheitsvorträge „Cholesterin & Herz“ sowie „Wege aus der Nikotinsucht“ waren die letzten Infoabende in diesem Pandemiejahr. Kein

VinoKino, auch das beliebte Herbstkonzert des vhs-Orchesters wurde abgesagt. Publikumsliebblinge, die fehlen! Bleibt zu wünschen, dass uns alle 2021 eine positive Pandemieentwicklung erwartet. Hoffen wir auf einen lebhaften vhs-Betrieb, der bereits angeordnete und geplante Projekte wieder zulässt.

Veranstaltungen – für jeden etwas

Jahresrückblick der Gemeindebücherei

Das zurückliegende Jahr stand auch bei der Gemeindebücherei ganz im Zeichen der Corona-Pandemie.



Freitag, der 13. März, war auch für die Bücherei ein „Schwarzer Freitag“. Ab diesem Datum musste die Bücherei schließen. Um die vielen Leserinnen und Leser dennoch mit Büchern und anderen Medien zu versorgen, wurde der Lieferservice „**Bücher auf Rädern**“ ins Leben gerufen. Alle Medienwünsche, die vormittags telefonisch oder per Mail eingingen, wurden am Nachmittag in Büchereitaschen verpackt und bis an die Haustür geliefert. So konnte die Schließzeit gut überbrückt werden, bis die Bibliotheken mit einem umfangreichen Hygienekonzept ab 20. April wieder öffnen durften.



Neben Handdesinfektion, Wegeführung, Mundschutz und Kontaktschutz an der Theke wurde auch ein Desinfektionsraum eingerichtet, in dem ausnahmslos alle zurückgebrachten Medien mit einer UVC-Lampe desinfiziert werden bzw. mindestens drei Tage in Quarantäne bleiben, bevor sie wieder zur Ausleihe in die Regale zurücksortiert werden.

Leider mussten die meisten der sonst üblichen Veranstaltungen, Projekte und Kooperationen abgesagt oder zumindest auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Die **Vorlesestunde „Samstagspaß“** fand nur bis Mitte März statt. Im Januar und Februar konnten die Kinder noch zwei **Theaterveranstaltungen** mit dem Theater Sturmvogel und dem theater en miniature genießen. Für jede Klassenstufe an der Schillerschule war eine **Autorenbegegnung** vereinbart. Eine konnte vor dem Lockdown noch stattfinden, alle anderen mussten ausfallen. Die 2. und 3. Klassen freuten sich über den Besuch der Kinderbuchautorin Silke Schlichtmann. Im Sommer durfte Anneliese Neumann zu einem **Kunstworkshop** im Rahmen des Sommerferienprogramms kommen. Zusammen mit den Kindern gestaltete sie diesmal sehr schöne Buttons.



Im Oktober startete die neue Kindertheatersaison. Das Theater PassParTu spielte ein schönes Herbststück unter Corona-Bedingungen, dann kam schon wieder der nächste Lockdown und damit das Ende der Theatersaison.



Seit Jahresanfang gibt es **zwei neue Angebote**: Für die kleinen Geschichtsfans sind **Tonies** angeschafft wor-

den, die neue Art, Geschichten zu hören. Vor allem für Erwachsene gibt es das **Streamingangebot Filmfreund**.



Dort werden besondere Filme und Dokumentationen von Filmfestspielen u.a. angeboten, die mit einem gültigen Büchereiausweis genutzt werden können. Dieses neue digitale Angebot kam rechtzeitig zum Lockdown. In der Zeit bis zum Sommer ist die Nutzung der **digitalen Medien** daher auch deutlich angestiegen.

Gut genutzt wurde auch das besondere **Angebot der Firma Brockhaus für die Sommerferien**. Der bekannte Lernmittelverlag hat sein digitales Angebot an Übungsaufgaben zu verschiedenen Fächern und Klassenstufen den Bibliotheken für die Zeit der Sommerferien großzügiger Weise kostenlos zur Verfügung gestellt. So konnten die Schüler die Ferien zum Wiederholen und Festigen des Schulstoffes nutzen.

In der Bücherei konnten **zwei schöne Ausstellungen** besucht werden. In Kooperation mit der Staatlichen Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen am Regierungspräsidium Tübingen konnte im Frühjahr in einer großen Menge **besonderer Gartenbücher** geschmökert werden. Vom opulenten Bildband bis zu praktischen Anleitungen für den Hausgarten war alles vertreten.

Im November machte eine Wanderausstellung mit witzigen **Originalillustrationen von Karsten Teich** zu seinen beliebten Cowboy-Klaus-Geschichten Station in der Gemeindebücherei. Seit Sommer hat die Gemeindebücherei eine eigene **Facebook-Seite**. Dort findet man alle aktuellen Neuigkeiten und weitere interessante Beiträge.

Veranstaltungen – für jeden etwas

2020 - Was für ein Jahr?

So ein Jahr ist noch nie dagewesen und kommt hoffentlich auch nicht wieder. Sicherlich wirkt die Corona-Pandemie auch noch ein ganzes Stückweit in das Jahr 2021.

Aber irgendwann wird sich die Situation hoffentlich wieder in Richtung „Normalität“ bewegen.

Wie in vielen anderen Bereichen auch, kam es zu einem Stillstand in der Sparte Kultur und Veranstaltungen. Das Jahr hatte noch ganz „normal“ begonnen.

Im Kulturbereich unseres Ortes machen die beliebten „Dettinger Kabarett-Tage“ stets den Auftakt. Dies war auch in 2020 so. Der erste Kabarett-Abend am 7. März mit Maria Vollmer war ein erfolgreicher Auftakt, die Besucher waren begeistert von der humorigen Art der quirligen



▲ Kabarettistin: Maria Vollmer

Dame auf der Bühne. Mit vielen Alltags-themen, die Sie wie beim Kabarett üblich, überspitzt dargestellt hat, hat sie die Gäste bestens unterhalten. Dies sollte jedoch der erste und gleichzeitig der letzte Abend in dieser Reihe gewesen sein. Denn dann kam der Lockdown und die weiteren Kabarett-Abende, welche mit den Protagonisten „Dem Chor der Mönche“, „Zu zweit“ sowie der ausverkauften Schillerhalle mit Heinrich del Core geplant waren, mussten alle ausfallen. Das Kulturamt war in der darauffolgenden Zeit mit der Rückerstattung der Tickets beschäftigt.

Die weiteren Veranstaltungen im Jahreslauf wie Frühlingserwachen, Maibaumstellen, Sport-Event, Kunsthandwerker- und Weihnachtsmarkt mussten leider ersatzlos gestrichen werden.

Auf ein paar wenige Stilblüten, die während dieser Zeit der Vermeidung von größeren Menschenansammlungen trotz allem möglich waren, wollen wir zurückblicken.



▲ Steinschlange beim Kindergarten Kegelwasen

Beim Thema "Maibaumstellen", welches meist viele Besucher anlockt, wurden so einige Dettinger erfinderrisch und so mancher "wilde Maibaum" schoss aus dem Boden. Auch Schulen und Kindergärten waren geschlossen. Homeoffice und Kinderbetreuung zuhause waren an der Tagesordnung. Regenbogenbilder und Steinschlangen entstanden.



Open-Air-Kino

Erfreulich war, dass das Open-Air-Kino - wenn auch unter strengen Coronabedingungen und an einem neuen Standort - stattfinden konnte. Am 30. und 31. Juli wurden die Filme "Shaun das Schaf: Ufoalarm" und "Das perfekte Geheimnis" gezeigt. Das Ambiente des Freibads war zwar nicht gegeben, die neue Location - der Platz zwischen Schillerhalle und Schillerschule - kam beim Publikum jedoch ebenfalls gut an.



Veranstaltungen / Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

"Kulturhäusle" beim Wochenmarkt

Schnell war klar, dass auch der Kunsthandwerker- und Weihnachtsmarkt nicht stattfinden konnte.

Die Mitarbeiterinnen des Kulturamts, hatten die Idee, dass auf dem Wochenmarkt ein Markthäusle aufgestellt wird, welches pro Woche von einem anderen Beschicker bezogen werden durfte.

Dieser Plan wurde ab dem 11. September in die Tat umgesetzt und kam bei den Beteiligten sehr gut an. Alle freuten sich, endlich mal wieder Kundenkontakt zu haben und von ihren Produkten durchaus einiges zu verkaufen.



▲ Den Auftakt im Markthäusle machte der Dettinger Rudi Wurster mit seiner Ermstaluhr.



▲ Die Karten und Kalender der Dettingerin Karin Unzeitig kamen gut an.

▼ Frank Raschhofer mit allerlei Holzprodukten



Gesunde Gemeinde

Im Dezember 2017 durfte die Gemeinde Dettingen nach einer 2-jährigen Zertifizierungsphase das Label „Gesunde Gemeinde“ entgegen nehmen.



Die für das Jahr 2020 geplante Rezertifizierung musste wegen der Corona-Pandemie auf 2021 verschoben werden. Der Gesundheitsbegriff umfasst körperliche, seelische, soziale und ökologische Aspekte. Die verschiedenen Akteure der Gesunden Gemeinde sind in einem Arbeitskreis organisiert.

Das Ziel der Gesunden Gemeinde besteht darin, Projekte unterschiedlichster Themen, von Bürgerinnen und Bürgern sowie weiteren Akteuren, zu planen, zu unterstützen und umzusetzen. Die Bildung von gesund-

heitsfördernden Strukturen aller Art sollen dadurch gefördert werden und eine nachhaltige Weiterentwicklung der Lebensqualität und das Wohlbefinden aller erzielt werden.

Viele Ehrenamtliche haben sich in dieser Zeit in verschiedenen Projektgruppen engagiert und tolle Ideen bereits umgesetzt oder schon geplant:



Projekt Insekten und Farbe im Ort

Immer dann, wenn sich die Arbeitsgruppe „Insekten und Farbe im Ort“ aufmacht, um das Beet vor dem Bürgerhaus neu anzupflanzen, blüht das Ehrenamt in Dettingen neu auf.

Jedes Jahr aufs Neue verwandeln die Dettinger Homöopathen, der Obst- und Gartenbauverein und engagierte Bürgerinnen und Bürger das Beet vor dem Bürgerhaus am Anger in ein wahres Blumen- und Insektenparadies. Dabei strahlt das Beet nicht nur im Sommer voller Farbe, sondern auch im Winter blüht es vor dem Bürgerhaus. Selbst in Zeiten von Corona lassen sie sich nicht davon abbringen, mit



Gartenhandschuhen, Mund- und Nasenschutz ausgerüstet für eine Verschönerung der Ortsmitte zu sorgen. Neben der Verschönerung des Ortsbildes wird mit der Bepflanzung der Beete ein wichtiger Beitrag zum

Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

Insektenschutz gelegt. Die Bepflanzung sieht nicht nur schön aus, sondern ist auch insektenfreundlich. Die Pflege der Beete übernimmt die Projektgruppe ebenfalls.

Seit der Gründung im Jahr 2017 hat die Arbeitsgruppe ihr Tätigkeitsfeld nach und nach ausgebaut. Seit verganginem Jahr 2019 kümmern sich die Ehrenamtlichen auch um eine Blühsträucher-Reihe an der Erms, welche mit Blumenzwiebeln versehen ist, sowie um eine ganzjährig blühende Staudenfläche an der Uracher Straße. Die Kleinstauden die letztes Jahr am Baum an der Ecke der Uracher Straße/ Schneckenhofengasse eingepflanzt wurden sorgen ebenfalls für eine Verschönerung unseres Ortes.

Im Frühjahr 2021 strebt die Projektgruppe die Umlegung des alten Schulgartens in einen Heil-Gewürz-Kräutergarten an. Die ersten Vorbereitungen und Planungen dafür laufen bereits jetzt schon auf Hochtouren.

Projekt Mehrgenerationenspielplatz

Die vier Dettinger Damen Elke Göhner, Monika Schur-Wolf, Gabi Hageloch und die sportliche Impulsgeberin Sabine Wörner gründeten im Jahre 2017 die Arbeitsgruppe „Mehrgenerationenspielplatz“. Gemeinsam haben sie es sich zur Aufgabe gemacht, den in der Ortsmitte liegenden Spielplatz durch Seniorentrimmgeräte zu erweitern. Ganz nach dem Motto „Aktiv

sein für alle Generationen“. Sowohl Kinder als auch Seniorinnen und Senioren können die Seniorentrimmgeräte nutzen, egal ob im spielerischen oder im sportlichen Sinne.

Mithilfe der finanziellen Unterstützung vieler Sponsoren, sowie der Unterstützung des Bauhofs konnte die Idee schnell in die Realität umgesetzt werden. Bereits beim Frühlingserwachen im April 2019 war der Mehrgenerationenspielplatz fertig gestellt und konnte der Bevölkerung vorgestellt werden.

Vergangenes Jahr wurden immer wieder Kurse und Mitmachaktionen angeboten, bei denen sich Sportbegeisterte beteiligen konnten. Außerdem plant die Gruppe weitere Aktionen für Kindergärten, Vereine und Schulen anzubieten, was dieses Jahr leider durch Corona nicht möglich war.

Für die richtige Nutzung der Geräte finden sich fünf Hinweisschilder die auf dem Spielplatz verteilt sind.

Für die nächsten Jahre sind neue Projekte wie ein Bouleplatz, ein Kneippbecken und ein Barfußpark geplant.

Projekt Kinder/Eltern/Familie

Die Projektgruppe „Kinder/ Eltern/ Familie“ wurde im Jahre 2018 gegründet. Das Ziel dieser Projektgruppe besteht darin, die Familie als funktionierende Einheit wieder mehr ins Bewusstsein und in die Wahrnehmung der Bürgerinnen und Bürger zu stellen.

Mithilfe von vielschichtigen Angeboten für die ganze Familie, Vorträgen zu verschiedenen Themen und Theaterstücken zum Thema „Familie“ wurde anschaulich aufgezeigt, wie man die Zeit mit Kindern sinnvoll nutzen kann. Bereits im November 2018 entwickelten Schülerinnen und Schüler der damals dritten Klassen der Umland- und Schillerschule gemeinsam mit der Theaterpädagogin Anja Feldkamp-Rembeck ein Theaterstück zum Thema – „kindliche Sichtweisen auf die gemeinsame Familienzeit“. Beim „Dettinger Frühlingserwachen 2019“ durften die Kinder zwei Szenen



Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

ihres Stückes mit dem Titel „Zeit(t)räume“ aufführen.

In enger Zusammenarbeit mit der Erziehungsberatungsstelle und der Schulsozialarbeit sind im nächsten Jahr digitale Vorträge und Infoveranstaltungen geplant.

In Vorbereitung sind weitere Angebote wie Seniorentreffen und internationaler Kulturaustausch in Form einer Spielweltreise.

Projekt Gesunde Ernährung



Backen im Backhaus

In vielen hundert ehrenamtlichen Arbeitsstunden hat die Projektgruppe des AK Gesunde Gemeinde „Gesunde Ernährung-Backen im Backhaus“ seit 2 Jahren die Renovierung des mittleren Backhauses vorangetrieben. Neben den vielen ehrenamtlichen Helfern um die Projektverantwortliche Cornelia Randecker gab es auch große Unterstützung vom Bauhof bei der



Außenfassade, der Dämmung im Gebäude sowie im Trockenbau. Auch viele Dettinger Firmen haben sich mit fachkundiger Beratung und teilweise mit Materialspenden wie neuen Spülsteinen beteiligt. Die Renovierung des Backhauses konnte im November abgeschlossen werden.

Die Bürgerstiftung hat die Renovierungsarbeiten mit einer großzügigen Spende von 5.000 Euro unterstützt. Im nächsten Jahr sind verschiedene Aktivitäten wie Backaktionen, Backkurse, und Kooperationen mit der Schillerschule im Rahmen des Streuobstunterrichtes geplant.

Gesundes Essen in der Schule:

Diese Projektgruppe will sich im nächsten Jahr für die gesunde Ernährung in der Schulmensa einsetzen. Außerdem soll ab dem nächsten Jahr die gesunde Ernährung als „Klassenthema“ erarbeitet werden.

Projekt Bürgermobilität

Die AG Bürgermobilität hatte sich in diesem Jahr das Thema Radverkehr vorgenommen. Um noch mehr Mitstreiter für das Thema zu begeistern, erfolgte ein großer Aufruf verbunden mit der Einladung zu einer Auftaktveranstaltung im Bürgerhaus Anfang Februar. Zu dieser kamen auch rund 60 interessierte Bürgerinnen und Bürger, brachten viele Vorschläge und



Denkanstöße mit oder diskutierten anhand von Ortsplänen bereits über mögliche „Radrouten“ durch Dettingen. Einig waren sich alle in einem: Dettingen soll fahrradfreundlicher werden! Knapp 30 Interessierte wollten sich mit den Anregungen aus der Auftaktveranstaltung dann auch in Folgeworkshops noch vertieft befassen – und dann kam Corona... Leider war aus bekannten Gründen in diesem Jahr nicht mehr an die Durchführung weiterer solcher Veranstaltungen zu denken. Inhaltlich soll das Ziel der Verbesserung der Radinfrastruktur dennoch im Gemeinderat weiterverfolgt werden. Die Anregungen aus der AG Bürgermobilität fließen hierbei in die Beratungen des Gremiums mit ein.



Ausblick:

Die Gesunde Gemeinde besteht aus verschiedenen themenbezogenen Projektgruppen, die immer offen für neue Bürger/Innen sind. Die Projektgruppen planen, entwickeln und setzen ihre Projekte weitgehend selbstständig um; begleitende Unterstützung erhalten die Gruppen jederzeit von der Gemeinde.

Zweimal jährlich findet eine Gesamtarbeitskreissitzung mit allen Teilnehmern statt. In dieser Sitzung berichten die einzelnen Gruppen über ihren Projektstand, werden Ziele formuliert und diskutiert und auch Spendengelder verteilt.

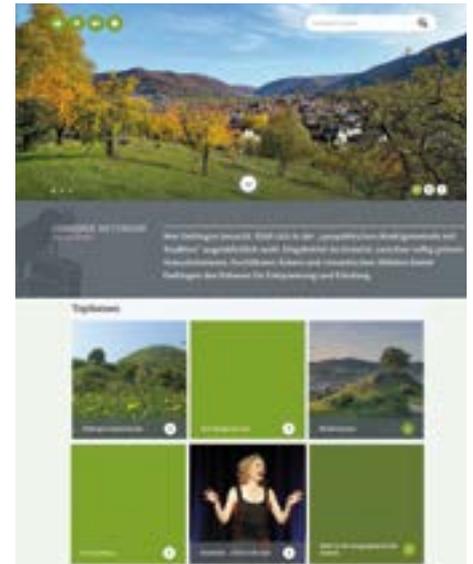
Interessierte Bürger/Innen sind jederzeit willkommen, in den bestehenden Gruppen oder aber mit einer neuen Projektidee Teil der Gesunden Gemeinde zu werden. Ansprechpartner bei der Gemeindeverwaltung ist Frau Regine Ries, Tel.: 07123-7207-130, E-Mail: Regine.Ries@Dettingen-Erms.de

Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

Neue Homepage der Gemeinde Dettingen

Bereits vor dem Lockdown hatte der Gemeinderat beschlossen, dass die Homepage einem Relaunch unterzogen werden sollte. Dieser Auftrag wurde mit Unterstützung der Firma hitcom im Kulturamt umgesetzt. 230 Seiten mussten "umgezogen" und neu gestaltet werden. Viele neue Fotos wurden aufgenommen, die Inhalte überarbeitet und angepasst.

Anzuschauen ist die Seite unter der bekannten Webadresse: www.dettingen-erms.de Viele wichtige Informationen können hier eingeholt werden. Ob die Öffnungszeiten des Häckselplatzes, Angebote für Senioren oder schöne Wandertouren rund um Dettingen, all dies ist dort zu finden. Auch zum Stöbern lädt die Seite ein.



„Netzwerk Grüne Lungen“: Veränderungssperre erlassen

Der Erhalt der sogenannten „Grünen Lungen“ treibt Dettingen schon einige Jahre um. Seit etwa 2013 beschäftigt man sich mit dem Thema, 2015 entstand ein entsprechender ökologischer Rahmenplan, der die Bedeutung der dortigen Grünflächen hervorhob. Um die Freihaltung der Grünen Lungen auch rechtlich zu sichern, machte man sich bereits im Jahr 2017 mit dem Aufstellungsbeschluss an ein entsprechendes Bebauungsplanverfahren. Im Fokus steht dabei immer wieder der Geltungsbereich des Bebauungsplans, d.h. die genaue Abgrenzung der Flächen, die künftig von baulichen Anlagen jeglicher Art freizuhalten sind. Seit Beginn des Verfahrens wurde der entsprechende Bebauungsplanent-

wurf dahingehend bereits mehrfach überarbeitet und es wurden mehrere Beteiligungsrounds, d.h. Anhörungen von Fachbehörden und Bürgern, durchgeführt. Immer wieder ergeben sich hieraus, u.a. aufgrund der immensen Gebietsgröße, der großen Anzahl an betroffenen Eigentümern und den Eigenheiten dieses sehr speziellen Bebauungsplanverfahrens neue inhaltliche oder rechtliche Aspekte, die wiederum genau geprüft und abgewogen werden müssen. Zur Sicherung des Planungsziels (Freihaltung der Grünen Lungen von baulichen Anlagen) war der Gemeinderat angesichts aktueller beziehungsweise anstehender Bautätigkeiten Ende Mai dann dazu gezwungen, vom entsprechenden

planungssichernden Instrument der „Veränderungssperre“ Gebrauch zu machen, welches das Baugesetzbuch für solche Fälle vorsieht. Diese hat unter anderem zur Folge, dass Bauvorhaben im bislang vorgesehenen Geltungsbereich des Bebauungsplans nicht beziehungsweise nur mit einer Sondergenehmigung durchgeführt werden dürfen und die Gemeinde somit, während der entsprechende Bebauungsplan noch nicht endgültig rechtskräftig ist, dennoch das vom Gemeinderat festgelegte Planziel durchsetzen und sicherstellen kann.

Übersichtsplan der vorgesehenen Grünflächen ▼



Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

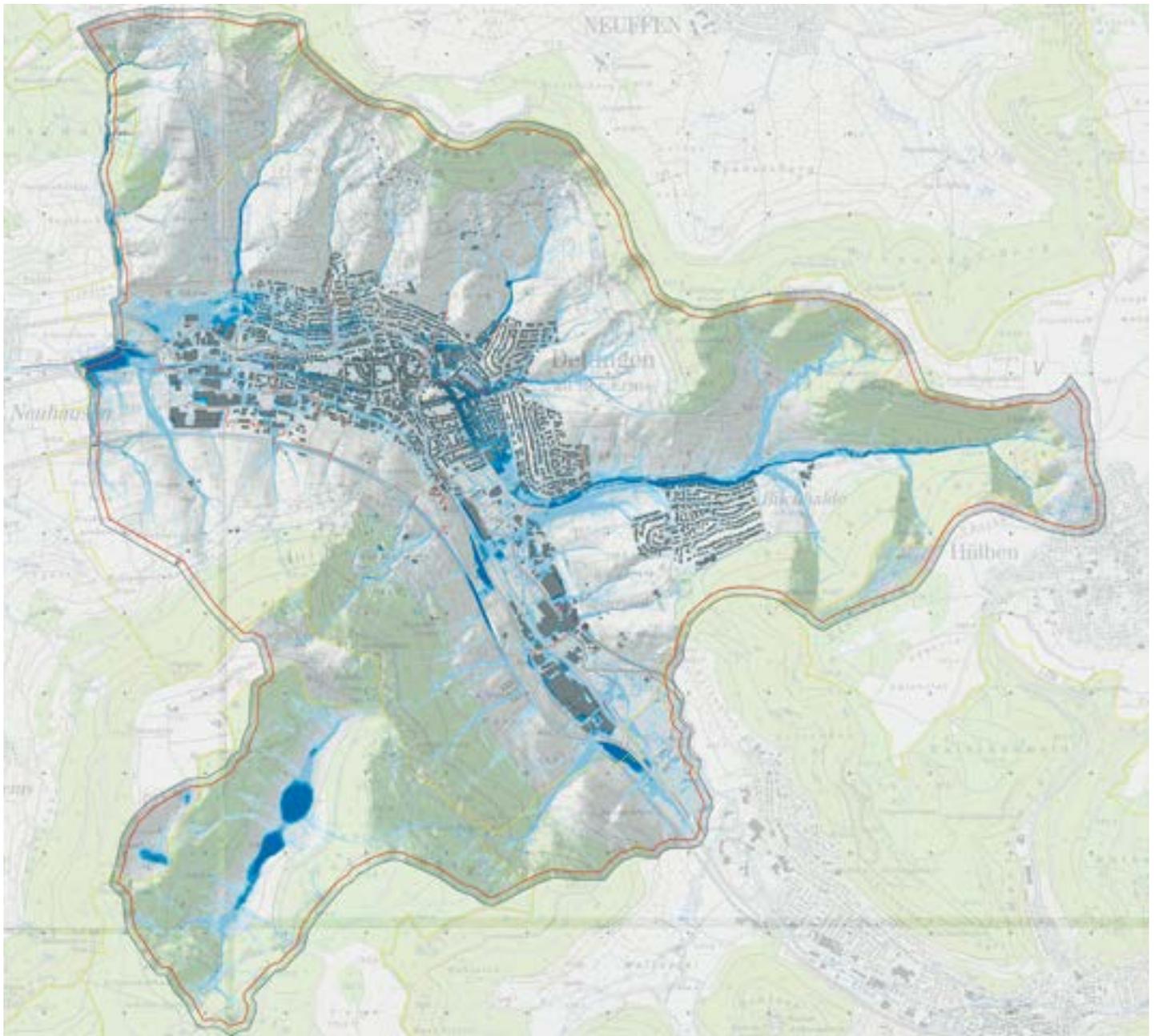
Hochwasserschutz und Starkregenrisikomanagement

Durch die Lage Dettingens im Ermstal mit den steilen Flanken des Albtraufs führen Starkregenereignisse immer wieder zu Überflutungen im Ortsgebiet. Nach dem Starkregenereignis im Juli 2016, bei dem Überflutungen vom Talgraben aus erhebliche Schäden verursacht haben, hat die Gemeinde eine Flussgebietsuntersuchung im Bereich des Talgrabens sowie ein Starkregenrisikomanagement in Auftrag gegeben. Beim Starkregenrisikomanagement wurde für

das gesamte Gemeindegebiet das Abflussgeschehen des sogenannten wild abfließenden Oberflächenwassers außerhalb eines Gewässers und der kleinen Seitengewässer und Gräben rechts und links der Erms untersucht. Für beide Untersuchungen liegen nun die Ergebnisse in Form von Überflutungs- und Gefahrenkarten vor, die der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Private Eigentümer können sich damit ein Bild über mögliche Gefährdungen

machen und dagegen Abhilfe schaffen. Die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen zum baulich-technischen Hochwasserschutz entlang der Gewässer wird die Gemeinde in den kommenden Jahren erheblich fordern.

*Starkregengefahrenkarte:
 Extremes Abflussereignis,
 Übersichtsplan für das gesamte
 Gemeindegebiet (Ingenieurbüro Heberle,
 Stand 09/2019) ▼*



Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

Stellplatzsatzung im vereinfachten Verfahren verabschiedet

Im Mai der Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss, im November folgte bereits der Satzungsbeschluss. Nachdem weder Bürger noch Fachbehörden etwas gegen den Entwurf aus dem Frühjahr einzuwenden hatten, müssen seit Ende 2020 bei der Errichtung neuer Wohneinheiten mehr PKW-Stellplätze hergestellt werden als bislang. Für Wohnungen bis 60m² Wohnfläche bleibt es bei einem Stellplatz, für Wohnungen zwischen 60 und 100 m² Wohnfläche sind es nun 1,5 Stellplätze und über 100m² Wohnfläche werden 2 Stellplätze pro Wohneinheit verlangt. Die Satzung kommt jedoch lediglich in Bereichen zum Tragen, in denen es bisher keinen qualifizierten Bebauungsplan gibt. Der Gemeinderat möchte damit dem steigenden Parkdruck, auch angesichts vieler begrüßenswerter Nachverdichtungen im Innerort, begegnen.

Schutzhütte für den Naturkindergarten

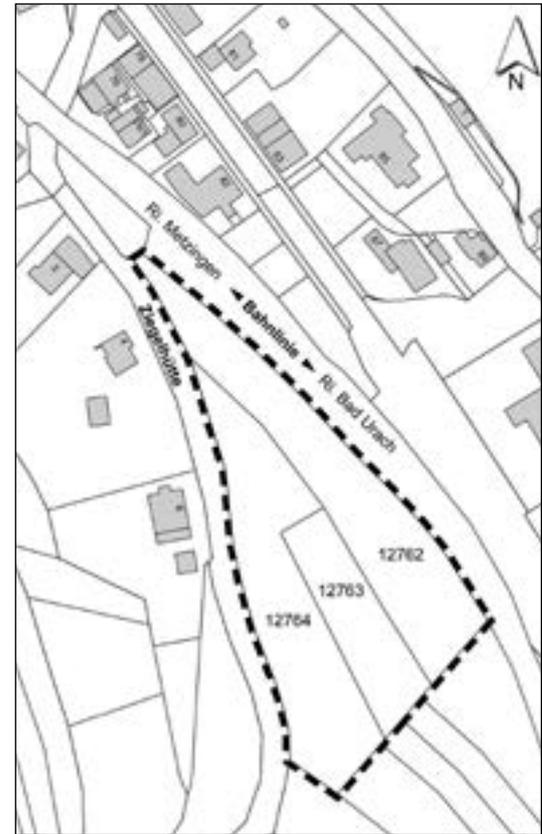
Der Naturkindergarten „Waldwichtel“ wurde im April 2019 eröffnet. Das neue Angebot wurde so gut angenommen, dass bereits im Frühjahr 2020 alle 20 Plätze belegt waren. Deshalb entschied der Gemeinderat im Sommer, den Naturkindergarten ab September um eine Gruppe zu erweitern. Hierfür war der Bau einer zusätzlichen Schutzhütte erforderlich.



Hinter der Ziegelhütte: Fachgutachten in Sachen Lärm und Geologie

Mit Beschluss vom 19.09.2019 hatte der Gemeinderat das Bebauungsplanverfahren für das Gebiet „Hinter der Ziegelhütte“ eingeleitet. Zielsetzung für die Bebauung des Gebiets ist eine verdichtete Bebauung mit Mehrfamilienhäusern. Im Jahr 2020 standen Vorarbeiten im Fokus wie die Erstellung zweier Fachgutachten. Zum einen befasste sich ein Fachbüro aufgrund der Hanglage näher mit der Baugrundbeschaffenheit des Gebiets und zum anderen müssen noch Lärmimmissionen genauer untersucht werden, die sowohl von der B 28 und von der Ermstalbahntrasse sowie von nahegelegenen Gewerbebetrieben ausgehen.

Geltungsbereich des Bebauungsplans „Hinter der Ziegelhütte“: Gelegen zwischen Bahnlinie und B28 ▶



Lortzingweg: Erster Entwurf und Fachgutachten

Ebenfalls Ende 2019 beschloss der Gemeinderat die Einleitung des Bebauungsplanverfahrens „Lortzingweg“. Dieses soll dazu dienen, eine bislang als Baulücke angesehene Brachfläche bebaubar zu machen und die Grundstücke damit einer sinnvollen Wohnnutzung zuführen zu können. Ein erster Entwurf wurde im Mai beschlossen und über den Sommer den Fachbehörden sowie der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Aus dieser Beteiligung ergab sich die Notwendigkeit noch ein Fachgutachten erstellen zu lassen. Dieses soll Aufschluss darüber geben, ob oder wie eine künftige Bebauung des Gebiets immissionschutzrechtlich (das heißt insbesondere lärmtechnisch) mit dem Betrieb des nahegelegenen Schützenhauses zu vereinbaren ist.



▶ *Erster Entwurf des zeichnerischen Teils des Bebauungsplans „Lortzingweg“*

Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

Neues Wohnbaugebiet: Erster Entwurf für das Gebiet „Vor Buchhalden II“

Im Oktober 2019 hat der Gemeinderat die Auswahlentscheidung für das Neubaugebiet am Ortsrand der Buchhalde getroffen, nachdem zunächst auch noch die Machbarkeit der Gebiete „Kühsteiggasse“ und „Oberer Wolfgarten II“ geprüft worden waren. Ende 2019 folgte dann der Aufstellungsbeschluss für das Bebauungsverfahren „Vor Buchhalden II“. Im Verlauf des Jahres wurde ein entsprechender städtebaulicher Vertrag mit dem Erschließungsträger für das Gebiet – die STEG Stadtentwicklung GmbH – ausgearbeitet und unterzeichnet. Enthalten ist unter anderem eine Bauverpflichtung zur Vermeidung von Baulücken, die vom Gemeinderat

als zwingende Umlegungsbedingung festgelegt worden ist. Parallel dazu wurden bereits viele Fachfragen zur Erschließung des Gebiets geklärt, unter anderem die verkehrstechnische Anbindung über eine Ringerschließung sowie die Notwendigkeit eines offenen Regenrückhaltebeckens zur Abwasserbeseitigung (grüne Fläche im Plan). Ebenso mussten im Frühjahr nochmals detailliertere artenschutzrechtliche Untersuchungen angestellt werden, die glücklicherweise aber zum Ergebnis kamen, dass keine besonders geschützten Arten im Gebiet beheimatet sind. Im Oktober konnte dann ein passender Bebauungsplanentwurf verabschiedet werden, zu welchem

die Öffentlichkeit sowie sämtliche Fachbehörden bis Mitte Dezember Stellungnahmen abgeben durften. Parallel wurde ebenso bereits das Umlegungsverfahren angestoßen. Beide Verfahren – Umlegung und Bauleitplanung – sollen bis Ende des Jahres 2021 weitergeführt und wenn möglich auch abgeschlossen werden, sodass anschließend die bauliche Erschließung sowie etwaige Bauplatzverkäufe vorbereitet werden können.

Ringerschließung und verschiedene Bauformen: Der erste Entwurf des Bebauungsplans „Vor Buchhalden II“ ▼



Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

Gemeinderat: Gremienarbeit unter Pandemiebedingungen

Ungewöhnliche Zeiten – ungewöhnliche Maßnahmen

Aufgrund der ersten Infektionswelle fand zuletzt am 9. März eine „normale“ Sitzung des Technischen Ausschusses statt. Wenig später war an derlei Zusammenkünfte im engen Sitzungssaal schon nicht mehr zu denken. Die Gemeinderatssitzung Ende März entfiel deshalb, im April konnte lediglich eine kurze Präsenzsitzung stattfinden, in der nur unaufschiebbare Tagesordnungspunkte behandelt werden durften. Die Gemeindever-



waltung hatte sich und die Gremienmitglieder schnellstmöglich mit digitaler Sitzungssoftware ausgestattet, aus rechtlichen Gründen konnten im März/April jedoch noch keine öffentlichen Sitzungen per Videokonferenz durchgeführt werden. So blieb diese Möglichkeit zunächst auf digitale, nichtöffentliche Vorbereitungen beschränkt, bis im Mai dann die entsprechende Gesetzesänderung der Gemeindeordnung in Kraft getreten war. Am 28. Mai tagte man sodann das erste Mal offiziell „online“ und übertrug das Sitzungsgeschehen für die Öffentlichkeit nachvollziehbar in das Bürgerhaus:

Sowohl von technischer Seite, als auch vom Sitzungsablauf her, hatte das super funktioniert, weshalb dann die Sondersitzung am 9. Juni zum Thema „Öffnung des Freibads“ sowie der Verwaltungsausschuss am 16. Juni in gleicher Weise abgehalten werden konnten.

◀ *Sitzung unter Pandemiebedingungen in der Schillerhalle: Zur Verständigung über die großen Abstände hinweg sind Mikrofone unerlässlich.*



▲ *Liveübertragung einer digitalen Gemeinderatssitzung im Bürgerhaus.*

Nachdem zum Sommer hin die Infektionszahlen zwischenzeitlich etwas zurückgegangen waren, entschloss sich das Gremium dazu, gerne wieder zu Präsenzsitzungen zurückkehren zu wollen – natürlich unter angepassten Bedingungen und mit ausreichend Abstand. Hierzu tagt das Gesamtgremium Gemeinderat seit Ende Juni regelmäßig in der Schillerhalle, die Ausschüsse kommen im Susanna von Zillenhart-Saal im Bürgerhaus zusammen. Beide Räumlichkeiten können für Gremium, Verwaltung, Presse und Zuschauer sehr großzügig bestuhlt und belüftet werden. Dennoch gilt nach wie vor rund um die Sitzung Maskenpflicht mit Ausnahme des zugeteilten Sitzplatzes.

Freibadbetrieb unter Pandemiebedingungen

Das Dettinger Freibad konnte aufgrund der Corona-Pandemie erst am 1. Juli seine Pforten öffnen. Nach Vorgaben des Hygienekonzeptes für Bäder mussten die Freibadbesucher einige Einschränkungen in Kauf nehmen. So konnten nur einer beschränkten Anzahl Badegäste Zutritt für ein Zeitfenster gewährt werden, die Anzahl der Badegäste im Schwimmbecken war limitiert, um einige Beispiele zu nennen. Die Freibadsaison ging regulär bis zum 13. September und trotz der Einschränkungen wurde das Freibad von über 30.000 Badegästen besucht. Das Freibadteam hat mit vol-

lem Einsatz unter diesen schwierigen Bedingungen für einen angenehmen Aufenthalt der Badegäste gesorgt

und diese Herausforderung sehr gut gemeistert.



Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

Wechsel in den Reihen des Gemeinderats

Wolfgang Budweg verlässt das Gremium – Christine Weible als neues Mitglied verpflichtet

Abschied und Einsetzung – ohne Händedruck aber mit vielen guten Wünschen. Auch die Ausschüsse und verschiedene Funktionen mussten aufgrund des Wechsels neu besetzt werden.



▲ Nach 21 Jahren Gemeinderatstätigkeit ist Schluss: Bürgermeister Michael Hillert (r.) verabschiedete den Fraktionsvorsitzenden der CDU Wolfgang Budweg (l.).

Zunächst hatte der Gemeinderat das Vorliegen eines „wichtigen Grundes“ nach Gemeindeordnung festzustellen, dann war das Ausscheiden von Wolfgang Budweg aus dem Gemeinderat auf eigenen Wunsch besiegelt. Seit 1999 wirkte er im Dettinger Gemeinderat mit, vor einem Jahr wurde er erst mit der Ehrennadel und Stele des Gemeindetags Baden-Württemberg für 20 Jahre kommunalpolitische Tätigkeit ausgezeichnet.

Coronagerechte Übergabe: Nach dem Ausscheiden von Wolfgang Budweg ist der Gemeinderat mit der Nachrückerin Christine Weible wieder vollzählig. ►

Bürgermeister Michael Hillert blickte zurück auf eine lange und konstruktive Zusammenarbeit und bedankte sich mit einer Ehrenurkunde:

Gemeinderat Wolfgang Budweg gehörte dem Dettinger Gemeinderat seit 1999 an.

Über diesen Zeitraum hat er Erfahrungen in restlos allen Bereichen der Gemeinderatsarbeit gesammelt. Er wirkte überaus konstruktiv in allen Ausschüssen und Beiräten der Gemeinde mit. Er war Aufsichtsrat der KWG und der EED, über den gesamten Zeitraum Stellvertreter des Bürgermeisters und seit 2009 Vorsitzender seiner Fraktion. Bürgermeister Hillert dankte ihm für sein außergewöhnliches Engagement, das stets mit besonderem sozialem Augenmaß verbunden war. Für seine konstruktive Tätigkeit im Gemeinderat über zwei Jahrzehnte hinweg gebührt Herrn Wolfgang Budweg Dank und Anerkennung.

Zum Abschied überreichte Bürgermeister Hillert dem Scheidenden noch die „unvermeidliche Gemeinderatsuhr“ – eine gravierte Ermstaler Holzuhren mit dem Logo und Wappen der

Gemeinde – und verlieh ihm die Auszeichnung des Dettinger „Goisköpfle“. Eine Ehrung, die es erst seit rund 15 Jahren gibt und die nur wenigen Persönlichkeiten bislang verliehen wurde.

Nachgerückt aus der Liste der CDU-Fraktion ist Gemeinderätin Christine Weible, die im Rahmen der Sitzung vom Vorsitzenden Bürgermeister Hillert im Gremium herzlich willkommen geheißen und förmlich verpflichtet wurde. Auch die Ausschüsse und weitere Gremien wurden aufgrund des Wechsels neu besetzt. Christine Weible sitzt künftig als ordentliches Mitglied im Verwaltungsausschuss und im Aufsichtsrat der KWG. Dr. Michael Allmendinger folgt auf Wolfgang Budweg als stellvertretendes Mitglied im Abwasserverband Ermstal, der Ermstal-Energie Dettingen (EED) bleibt Wolfgang Budweg im Aufsichtsrat jedoch erhalten.

Als neuer Vorsitzender der CDU-Fraktion fungiert ab sofort Dr. Michael Allmendinger. Neu gewählt als 3. Stellvertreter des Bürgermeisters ist Simon Nowotni.



Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

Neue Amtsleitung im Personal- und Organisationsamt

Als Nachfolgerin für Volker Brodbeck, der im vergangenen Herbst Bürgermeister von Grafenberg wurde, trat Jasmin Götz am 1. Januar ihren Dienst bei der Gemeinde Dettingen an der Erms an.

Jasmin Götz ist damit die neue Personalleiterin der Gemeinde. Die Stelle umfasst neben der Personal- und Ausbildungsleitung die Stellvertretung des Bürgermeisters im Innenverhältnis sowie die Bereiche Versammlungsstätten, EDV und allgemeine Organisationsaufgaben in Bezug auf die gesamte Gemeindeverwaltung.

Durch ihren Studienabschluss als Bachelor of Public Management sowie ihre Berufserfahrung in der Baden-Württembergischen Landesverwaltung konnte sich Frau Götz schnell in die neuen Aufgaben einfinden und die Gemeindeverwaltung gut durch das ungewöhnliche Jahr 2020 begleiten.



Neue Kolleginnen im Ortsbauamt

Anfang des Jahres waren im Ortsbauamt gleich zwei Stellen neu zu besetzen: die Sekretariatsstellen des Ortsbauamts und der Unteren Baurechtsbehörde. Die bisherigen Stelleninhaberinnen Denise Goller und Ann-Kathrin Gross hatten sich gemeinsam für eine berufliche Weiterqualifizierung entschieden und verließen die Gemeinde zum 29. Februar.

Am 1. Februar durfte das Rathaussteam daher zwei neue Mitarbeiterinnen begrüßen: Katrin Schipper trat die Stelle als Sekretärin des Ortsbauamtes an, Jessica Voigt die Stelle als Sekretärin der Unteren Baurechtsbehörde. Inzwischen sind die beiden aus dem Ortsbauamt nicht mehr wegzudenken, sie sind sowohl persönlich als auch fachlich ein wichtiger Teil des Teams geworden.



Nachwuchskräfte bei der Gemeinde

Am 1. September wurde das Team der Gemeindeverwaltung durch drei junge, engagierte Nachwuchskräfte verstärkt.

Luisa Streicher (vorne links) begann ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten, Jannick Haug (Mitte) startete als Bundesfreiwilligendienstleistender beim Bauhof und Nicole Gollmer (vorne rechts) unterstützt seither das Kulturamt, ebenfalls als Bundesfreiwilligendienstleistende. Bürgermeister Hillert und Ausbildungsleiterin Götz begrüßten die Drei herzlich und freuten sich besonders über deren Interesse an den Aufgaben und Abläufen bei der Gemeinde sowie die tatkräftige Unterstützung.



60. Geburtstag Bürgermeister Hillert

Am 13. Juli feierte Bürgermeister Hillert seinen 60. Geburtstag. Eine große Feier war aufgrund der Pandemiesituation natürlich nicht denkbar. Alternativ hatten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung die Möglichkeit, ihrem Bürgermeister „schichtweise“ zu gratulieren – natürlich mit dem erforderlichen Abstand. Ein gemeinsames Geschenk gab es

natürlich trotzdem: ein Bild vom Supermond an der Burg Hohenzollern freute ihn ganz besonders und ein kulinarischer Gutschein samt Übernachtung in einem Weinfass rundete die Überraschung ab.

Geschenkübergabe mit Abstand ►



Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

Verabschiedung von Roland Fritz

Am 1. September begann für Roland Fritz die passive Phase seiner Alterszeit.

Roland Fritz, der in Dettingen nicht nur geboren und aufgewachsen ist, sondern auch seine Ausbildung im



mittleren Verwaltungsdienst gemacht hat, war der Gemeindeverwaltung seit mehr als 40 Jahren treu. Er war für verschiedene Bereiche der Ordnungsverwaltung, verkehrsrechtliche Anordnungen und Friedhofsangelegenheiten zuständig. Auch als Standesbeamter war er tätig und besonders als Rentenstelle war Herr Fritz eine echte Institution. Um innerhalb der Verwaltung einen möglichst reibungslosen Übergang zu ermöglichen, hat Herr Fritz seine Nachfolgerin Frau Brandstetter bereits seit Anfang Juni intensiv eingearbeitet.

Wir werden Herrn Fritz als kompetenten Kollegen und herzlichen Menschen vermissen und wünschen ihm weiterhin alles Gute, viel Gesundheit und eine entspannte Zeit.

Wechsel in der Liegenschaftsverwaltung

Am 1. Februar übernahm Claudia Buck die Sachgebietsleitung für die Dettinger Liegenschaften. Sie ist damit die erste Ansprechpartnerin für alle Angelegenheiten im Bereich Erwerb und Veräußerung von Grundstücken, die Vereinbarung von Rechten und Belastungen an Gemeindegrundstücken, die Vermietung und Verpachtung von Grundstücken, die Angelegenheiten der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei und Beweidung.

Frau Buck ist bereits seit Februar 2019 bei der Gemeinde beschäftigt und konnte sich durch die gemeinsame Arbeit mit Peter Bily mit den Herausforderungen der Gemeinde Dettingen an der Erms vertraut machen.

Durch die Übergabe der Sachgebietsleitung der Liegenschaften führt Herr Bily im Rahmen seiner Altersteilzeit vollumfänglich die Geschäftsführung der Kommunalen Wohnungsbaugesellschaft mbH (KWG) weiter. In diesem Zusammenhang dankte Bürgermeister Michael Hillert Herrn Bily für seinen engagierten und kompetenten Einsatz für die Gemeinde Dettingen an der Erms, welcher insbesondere im letzten Jahr oft über die Grenzen seines Teilzeitauftrags hinausging. Insbesondere für den Umbau der Uhlandschule in ein Gesundheitszentrum konnten durch die Aufgabenteilung dringend benötigte Ressourcen freigeschaffen werden.



◀ Peter Bily übergibt die Sachgebietsleitung an seine Nachfolgerin Claudia Buck



Nachruf

Die Schillerschule Dettingen trauert um Ihren langjährigen Rektor Stefan Hertl, der am 6. September im Alter von 51 Jahren nach schwerer Krankheit verstarb. Herr Hertl leitete die Schillerschule in Dettingen von 2009 bis 2020. Insbesondere das Konzept der Gemeinschaftsschule und die Begleitung der Schülerinnen und Schüler ins Berufsleben lagen ihm sehr am Herzen.

Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

Corona 2020 – Erster Lockdown

Die Corona-Pandemie war auch in Dettingen im Jahr 2020 das zentrale Thema. Der erste Fall im Landkreis Reutlingen wurde am 10. März bekannt, in Dettingen wurde die erste Covid-Erkrankung am 18. März festgestellt.

Angesichts der steigenden Zahl von Infektionen wurde im März das öffentliche Leben immer mehr eingeschränkt: Veranstaltungen wurden abgesagt, Schwimmbäder, Spielplätze, Fitnessstudios, Restaurants und Hotels mussten geschlossen bleiben. Auch Gottesdienste waren in diesem ersten Lockdown verboten.

Geöffnet blieben nur noch Lebensmittelgeschäfte, Wochenmärkte, Apotheken, Sanitätshäuser, Drogerien, Tankstellen, Banken, Poststellen und der Großhandel.

Auch die Schulen und Kindergärten wurden geschlossen. Es fand nur noch eine Notbetreuung für Kinder deren Eltern in systemrelevanten Berufen arbeiten, statt.

Außerdem wurden strikte Kontaktbeschränkungen eingeführt: Zeitweise durften nur noch zwei Personen gemeinsam im öffentlichen Raum unterwegs sein.

Schrittweise Öffnung

Anfang Mai waren die Infektionszahlen durch den Lockdown so zurückgegangen, dass die ersten Lockerungen

möglich waren: Die Schulen wurden ab dem 4. Mai unter strengen Hygiene-Vorgaben wieder für die Abschlussklassen geöffnet, Spielplätze waren mit zulässigen Höchstzahlen wieder offen. Das Tragen von Masken und die Einhaltung von Abstandsregeln wurde zur Normalität.

Ende Juni wurden die Schulen und Kindergärten wieder für alle Kinder geöffnet, allerdings auch mit engen Hygienevorgaben, beispielsweise unter Beibehaltung von festen Gruppen. Kurzfristig war das "normale" öffentliche und private Leben im Sommer wieder zurück.

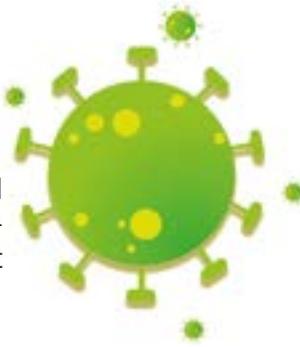
Dettingen der Corona-Hotspot

Im September schnellten die Infektionszahlen in Dettingen wieder in die Höhe, als sich bei einer Party – die zu diesem Zeitpunkt in der Form durchaus zulässig war – 31 Personen an einem Abend infizierten. Gleichzeitig gab es Fälle in einem Kindergarten, der daraufhin geschlossen wurde.

In den darauffolgenden Wochen gab es einige positive Fälle an der Schillerschule und in der Ganztagesbetreuung der Schillerschule, was dazu führte, dass zeitgleich bis zu neun Klassen in Quarantäne waren. Dettingen war zu diesem Zeitpunkt der Corona-Hotspot im Landkreis.

Die Zahlen entwickelten sich entgegen der Zahlen im restlichen Landkreis: Die Fallzahlen in Dettingen waren wieder rückläufig, als der Landkreis am 18. Oktober die Grenze von 50

Neuinfektionen pro 100.000 Einwohnern in den letzten 7 Tagen überschritt und der zweite Teillockdown eingeleitet wurde.



Zweiter Lockdown

Mit dem Teillockdown bestand die Hoffnung, bis Weihnachten die Infektionszahlen wieder so zu reduzieren, dass ein Fest im etwas größeren Kreise möglich sein sollte. Leider war die Entwicklung eine andere und es wurde ein zweiter Lockdown notwendig: Ab dem 16. Dezember wurde das öffentliche Leben wieder komplett heruntergefahren, Schulen, Kindergärten und Einzelhandel wurden geschlossen (bis auf den täglichen Bedarf) und es galt bundesweit eine Ausgangssperre. Weihnachten konnte im Kreise der engsten Familie gefeiert werden, Silvester galt die Ausgangssperre und ein Feuerwerks-Verbot.

Das Rathaus in Corona-Zeiten

Das Rathaus wurde ebenfalls während des Lockdowns im März komplett geschlossen und es wurden nur noch dringende Anliegen von Bürgern bearbeitet. Ab Mai waren Termine nach vorheriger telefonischer Vereinbarung wieder möglich. Diese Regelung wurde das ganze Jahr über beibehalten. Für die Mitarbeiter hielt die Corona-Pandemie besondere Aufgaben bereit: Die Verwaltungsmitarbeiter/innen waren während des Lockdowns im März im Streifendienst tätig und kümmerten sich um die Einhaltung der Regelungen der Coronaverordnung. Auch die Quarantäne-Verfügungen brachten einiges an Arbeit: Insgesamt wurden zwischen März und November 1300 Quarantäne-Bescheide verschickt.



© ALBRECHT ARNOLD

Jubiläen und Ehrungen – Dank und Anerkennung

Ehrungen für Sport, Kultur und Sonstiges

Noch vor dem Corona-Lockdown konnten die Ehrungen für Dettingens Sportlerinnen und Sportler, Handwerker und weitere erfolgreiche Personen durchgeführt werden. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Michael Hillert schritt man unmittelbar zur Ehrung. Jede(r) Geehrte erhielt eine Urkunde eine Medaille sowie ein kleines Präsent. Musikalisch umrahmt

wurde der Abend von dem versierten, in der Region bekannten Musiker Joe Vox, der auch noch während des anschließenden Stehempfangs bestens unterhielt.

Folgende Personen wurden geehrt:

TSV Rope Skipping: Tamara Haug, Aenne Bannasch, Julia Linder, Stefanie Ansorge, Celine Kautz, Franziska Leib-

arth, Kyra Nißle, Julia Pischel, Carolin Brodbeck, Julia Gries, Lea Reister, Linda Salomon, Carolin Smirek, Emely Filius, Lenia Filius, Jana Reiber, Chiara Wahl.

TSV Rhythmik und Tanz: Marie Jell, Lavinia Reusch, Tamara Heisler, Lana Reusch, Ceylin Öztürk, Maya Salzer.

SG Dettingen: Johanna Schmid, Mirjam Huber, Anja Knapp.

TSV Radsport: Simone Roßberg, Arne Leiss, Michael Wetzler, Andreas Wolfer, Barbara Alber.

DLRG Dettingen: Erich Hoppe, Timo Fischer, Julius Gohsrich, Steffen Hoppe, Luca Pattas, Silvie Harter, Lena Knobelspies, Dilara Scheuerle, Kati Schmauder, Lotta Schur.

Schützenverein: Michelle Pleger.

LG Dettingen: Karsten Banzhaf, Klaus Hirrle, David Reusch.

Auswärtige Vereine: Florian Notz (Ski-langlauf), Paulina Schmid (Rudern), Thorben Wendt (Schwimmen), Pamela Veith (Ultraläufe)

Musik: Antony Webb, Anton Manz

Handwerk: Alissa-Kim Di Santo, Rayana Gavazova (beide Frisuren), Daniel Kößling (Metallblasinstrumentenmacher)



▲ Zum Abschluss versammelten sich alle Geehrten zum obligatorischen Gruppenbild

Ehrungen der Blutspender

Auch wenn er den jeweiligen Spenderinnen und Spendern lediglich mit Abstand seine Anerkennung bekunden konnte und das Lächeln von der Maske verdeckt wurde: Der herzliche Dank von Bürgermeister Michael Hillert für die treuen und fleißigen Blutspender kam dennoch zum Ausdruck.

Geehrt wurden

für 10maliges Spenden:

Inge Baum, Monika Beck, Timo Buck, Simone Heinrich, Josef Kloster,

Steffen Rauscher, Florian Videcius, Bärbel Henzler

für 25maliges Spenden:

David Schweizer, Sabine John

für 50maliges Spenden:

Rainer Lewandowski, Gabriele Thorand

für 75maliges Spenden:

Ralf Baumann, Annelore Ostertag



Ehrungen bei der Gemeinde

Die diesjährigen Jubilare der Gemeinde erreichten gemeinsam die stattliche Zahl von 135 Jahren Dienstjahren.



Geehrt wurden

für 20 Jahre:

Christel Bahnmüller-Luft, Jochen Leibfarth, Urszula Litwinkiewicz und Andrea Müller

für 25 Jahre: Hartmut Knies

für 30 Jahre: Uwe Sager